

<b>Protokoll:</b>	<b>Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	448
		<b>TOP:</b>	1
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	716/2022
		<b>GZ:</b>	OB 9318
<b>Sitzungstermin:</b>	30.11.2022		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	EBM Dr. Mayer		
<b>Berichterstattung:</b>	Herr Großmann (AfR)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Schmidt / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>1. Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2021 (LHS)</b> <b>2. Schlussbericht des Amts für Revision über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 (LHS)</b> <b>3. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 (LHS)</b>		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 21.11.2022, GRDRs 716/202, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Vom Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2021 der Landeshauptstadt Stuttgart wird **Kenntnis genommen** (§ 95 GemO).
2. Vom Schlussbericht des Amts für Revision über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 der Landeshauptstadt Stuttgart wird **Kenntnis genommen** (§ 110 Abs. 2 GemO).
3. Der Jahresabschluss 2021 der Landeshauptstadt Stuttgart wird wie folgt **festgestellt** (§ 95 b Abs. 1 GemO):

### 3.1 Gesamtergebnisrechnung/-verwendung 2021:

Ordentliche Erträge	3.879.485.923,77	EUR
Ordentliche Aufwendungen	-3.623.077.228,19	EUR
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>256.408.695,58</b>	<b>EUR</b>
Außerordentliche Erträge	20.018.988,12	EUR
Außerordentliche Aufwendungen	-16.789.371,82	EUR
<b>Sonderergebnis</b>	<b>3.229.616,30</b>	<b>EUR</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>259.638.311,88</b>	<b>EUR</b>
nachrichtlich: konsumtive Ermächtigungsübertragungen 2021	202.120.005,65	EUR

Der Jahresüberschuss wird im Rahmen der Ergebnisverwendung (vgl. Anlage 1 Seite 25) folgenden passiven Bilanzpositionen zugeführt bzw. entnommen:

#### 1.2 Rücklagen

1.2.1 Zuführung zur Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von **256.408.695,58 EUR**

1.2.2 Zuführung zur Rücklage für Überschüsse des Sonderergebnisses in Höhe von **3.229.616,30 EUR**

### 3.2 Bilanz zum 31.12.2021

Die Bilanz zum 31.12.2021, schließt mit einem **Bilanzvolumen** in Höhe von **11.224.974.674,77 EUR** ab:

Immaterielle Vermögensgegenstände	12.905.874,31	EUR
Sachvermögen	5.032.934.634,43	EUR
Finanzvermögen	5.435.246.869,26	EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	743.887.296,77	EUR
<b>Gesamtbetrag auf der Aktivseite</b>	<b>11.224.974.674,77</b>	<b>EUR</b>
Basiskapital	5.936.328.242,91	EUR
Rücklagen	3.581.782.647,09	EUR
Sonderposten	908.663.344,28	EUR
Rückstellungen	509.472.658,17	EUR
Verbindlichkeiten	185.277.356,61	EUR
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	103.450.425,71	EUR
<b>Gesamtbetrag auf der Passivseite</b>	<b>11.224.974.674,77</b>	<b>EUR</b>

Innerhalb der „Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses“ werden für sonstige bestimmte Zwecke (vgl. Anlage 1, Seite 57, davon-Positionen 1.2.1.1 bis 1.2.1.11) Mittel in Höhe von **599.375.647,55 EUR** gebunden:

Parkmöglichkeiten	6.766.472,15	EUR
Projektmittelfonds Zukunft der Jugend	10.225.837,62	EUR
Risiko-Beteiligung an Stuttgart 21	16.830.859,64	EUR
Wohnungsbauförderung	9.716.486,19	EUR
Bündnis für Mobilität und Luftreinhaltung	22.083.372,12	EUR
Klinikum Stuttgart	97.300.000,00	EUR

Kulturelle Infrastruktur (Opernsanierung, Lindenmuseum, Neue Philharmonie u.a.)	180.947.617,75	EUR
Investitionszuschuss an SSB	32.000.000,00	EUR
Wohnraumoffensive Stuttgart	85.778.102,08	EUR
Radinfrastruktur	11.968.500,00	EUR
Klimaschutzfonds	125.758.400,00	EUR

Die wesentlichen bilanziellen Veränderungen sind im Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2021 (vgl. Anlage 1, Nr. 2.5 Seite 38 ff. und Nr. 2.6 Seite 56 ff.) dargestellt.

### 3.3 Gesamtf finanzrechnung 2021

Die Gesamtf finanzrechnung schließt mit einer positiven **Änderung des Finanzierungsmittelbestands** in Höhe von **19.464.437,16 EUR** ab:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.786.615.590,04	EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.335.261.283,02	EUR
<b>Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung</b>	<b>451.354.307,02</b>	<b>EUR</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	54.777.660,17	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-486.665.260,64	EUR
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-431.887.600,47</b>	<b>EUR</b>
<b>Finanzierungsmittelüberschuss</b>	<b>19.466.706,55</b>	<b>EUR</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	EUR
Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen (Liquiditätshilfen)	10.000.000,00	EUR
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen (Stiftung)	-2.269,39	EUR
Auszahlungen aus Gewährung von Darlehen (Liquiditätshilfen)	-10.000.000,00	EUR
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.269,39</b>	<b>EUR</b>
<b>Änderung Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>19.464.437,16</b>	<b>EUR</b>
Nachrichtlich: Ermächtigungsübertragungen 2021	1.165.493.682,91	EUR
<b>Überschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein-/Auszahlungen</b>	<b>4.754.153,83</b>	<b>EUR</b>
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	91.683.331,97	EUR
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	24.218.590,99	EUR
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>115.901.922,96</b>	<b>EUR</b>

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt. Je ein Exemplar der Anlagen befindet sich bei den Akten der Hauptaktei.

Herr Großmann (AfR) erklärt, das Jahr 2021 sei mit einem wirklich guten Ergebnis abgeschlossen worden. Er betont, eine Prüfung erfolge stets begleitend über das ganze Jahr, und es würden nicht nur die Zahlen, sondern auch die Rechtmäßigkeit der Verwaltung und der Geschäftsprozesse sowie die Wirtschaftlichkeit betrachtet. Im Schlussbericht seien Zusammenfassungen über die wesentlichen Ergebnisse enthalten. Unter anderem seien bei der Verlagerung des Omnibusbahnhofes am Stuttgart Airport Terminal Kosten entstanden, zu denen keine Vereinbarung existiere, wonach die Stadt eine Entschädigung von der Deutschen Bahn erhalte. Darüber hinaus gehe es um eine Rückstellung, die gegebenenfalls als Wahrückstellung für Mehrkosten im Zuge des Projektes Stuttgart 21 gebildet werden könne, was sich auf das Ergebnis auswirken

könne. Ferner gebe es Mängel in verschiedenen IT-Verfahren, was die Systemsicherheit und andere Aspekte betreffe. Grundsätzlich könne der Gemeinderat jedoch guten Gewissens den Jahresabschluss mit einem Überschuss von rund 260 Mio. Euro beschließen. Die Stadtkämmerei arbeite mit einer sehr hohen Qualität. Abschließend dankt der Amtsleiter den Prüferinnen und Prüfern für ihre Arbeit; der Schlussbericht sei noch nie so umfangreich gewesen wie in diesem Jahr.

Dem Dank von EBM Dr. Mayer für den Bericht und das gute Ergebnis schließen sich die Stadträtinnen und Stadträte Rühle (90/GRÜNE), Kotz (CDU), Meergans (SPD) und Urbat (Die FRAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) an.

StRin Rühle zeigt sich zwar erfreut über das positive Ergebnis im Jahresabschluss, dennoch befinde man sich in "interessanten Zeiten", in denen alles volatil sei. Gerade die Baukostenentwicklung und die Inflation würden in den nächsten Jahren noch deutlich zu Buche schlagen. Mit Blick auf die Einnahmenseite müsse darauf geachtet werden, weiterhin möglichst keine Kreditaufnahmen zu tätigen.

Die Komplexität nehme weiter zu, erklärt StR Kotz, und schlage sich nicht nur in der Arbeit der Verwaltung, sondern auch in der Prüfung nieder. Er empfinde die Berichte nicht als reine Fehlersuche, sondern als Vorschlag, wie die Verwaltung in Zukunft noch besser werden könne.

Diesen Einschätzungen kann sich StRin Meergans anschließen. Der Bericht sei gut strukturiert und nachvollziehbar.

StR Urbat ist im Bericht aufgefallen, dass die Eventhalle nicht beziffert worden sei. Das nicht existente Kontrollsystem sei ein durchgängiges Problem in der Verwaltung. Auf der IT-Seite gebe es noch viel Nachholbedarf. Ein Dauerthema sei der Aspekt der Datenlöschung, wobei es sehr aufwendig sei, einen systematischen Löschmodus einzuführen. Auch der Umgang mit Echtdaten müsse, wie im Bericht erwähnt, geändert werden. Abschließend merkt er an, Inflation bedeute nicht nur mehr Kosten, sondern auch mehr Einnahmen, was dämpfend wirken könne.

EBM Dr. Mayer stellt fest:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Schmidt / pö

## Verteiler:

- I. Herrn Oberbürgermeister  
zur Weiterbehandlung  
OB-PR  
OB/82  
OB-ICG  
Amt für Revision  
Referat WFB  
zur Weiterbehandlung  
Stadtkämmerei (2)  
Liegenschaftsamt (2)  
weg. GR

II. nachrichtlich an:

1. *S/OB*  
*Strategische Planung*  
*S/OB-Mobil*  
*Klimaschutz*
2. Referat AKR  
Haupt- und Personalamt  
Amt f. Digitalisierung, Organisation u. IT  
Rechtsamt  
Standesamt  
Kulturamt (2)  
AKR-AM  
AKR-BGM  
AKR/Si
3. Referat SOS  
Statistisches Amt (2)  
Amt für öffentliche Ordnung  
Branddirektion (2)  
Amt für Sport und Bewegung (2)
4. Referat JB  
Schulverwaltungsamt (2)  
Jugendamt (2)
5. *Referat SI*  
*Jobcenter*  
*Sozialamt*  
*Gesundheitsamt*  
*SI-IP*  
*SI-BB*  
*SI-Strat*  
*ELW*
6. Referat SWU  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)  
Baurechtsamt (2)
7. Referat T  
Stadtmessungsamt  
Hochbauamt (2)  
Tiefbauamt (2)  
Tiefbauamt/SES  
Garten-, Friedhofs- u. Forstamt (2)  
AWS (2)  
STB (2)
8. GPR (2)
9. L/OB-K
10. Hauptaktei

- III. 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*  
2. *CDU-Fraktion*  
3. *SPD-Fraktion*  
4. *Fraktionsgemeinschaft Die*  
*FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN*  
*Tierschutzpartei*  
5. *FDP-Fraktion*  
6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*  
7. *Fraktion FW*  
8. *AfD-Fraktion*

*kursiv = kein Papierversand*

